

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Berlin, 1931-02-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Druckeinf. (o) baden

Berlin W 15
Rantheimerstrasse 14 III

27. II. 31.

Lieber und verehrter Herr Sachse
Zweig -

Es war wieder eine große Lebenswende-
lung von Ihnen. Wie ich mich
Bücher schicken zu lassen. Ich glaube,
es ist mir nun fast das Wichtigste
von Ihnen. Das Thema ist
von mir so gross und brennend
Aktualität für uns alle, und
Sie haben an ihm einen solchen
Glanz des Stolz und eine solche
Kraft des Gedankens, Verstandes,
das - kommt mir vor - dass
dies Aufgabe Ihnen werden
noch grössere Reize sein -

Wesungen werden, als alles, was
Sie suchen gemacht haben. —
Entschuldigen Sie, dass ich
Ihnen das so sage, aber es
ist nicht anders zu machen.
Nichts, was ich nicht
öffentlich machen könnte
um die "Heilung des
Gesetzes" zu verhindern zu
lassen. —

Ich hoffe dringend, dass
bald eine Gelegenheit sein
wird, Sie wieder zu sehen.
Im Lauf dieses Jahres werden
ich Ihnen nichts, auch
mit verschiedenen neuen
Sachen von mir aufwarten
können.

Immer Ihr Freund

Klein
Tun

An Stefan Zweig

Berlin W 15

27. II. 31

Rankestrasse 14 III

Lieber und verehrter Herr Stefan Zweig -

es war wieder eine grosse Liebenswürdigkeit von Ihnen, mir Ihr neues Buch schicken zu lassen. Ich glaube, es ist mir nun fast das wichtigste von Ihren Sachen. Das Thema ist von einer so grossen und brennenden Aktualität für uns alle, und Sie haben an ihm einen solchen Glanz des Stils und eine solche Kraft des Intellekts bewiesen, dass - kommt mir vor - diese drei Aufsätze Ihnen ~~wieder~~ einen noch grösseren Ruhm einbringen werden, als alles, was Sie vorher gemacht haben. - Entschuldigen Sie, dass ich Ihnen das so sage, aber mir ist nicht anders zu Mute. Uebrigens werde ich auch öffentlich meinen Eindruck von der "Heilung des Geistes" zu schildern versuchen. -

Ich hoffe dringend, dass bald eine Gelegenheit ~~sein~~ sein wird, Sie wiederzusehen. Im Lauf dieses Jahres werde ich Ihnen übrigens auch mit verschiedenen neuen Sachen von mir aufwarten können.

Immer Ihr treuer

Klaus
Mann